

Die Berliner und ihr Wald - 100 Jahre Forstverwaltung in Berlin



Die Möglichkeit, sich im Wald zu erholen, ist die wichtigste Dienstleistung der Berliner Forstverwaltung.
Foto: Berliner Forsten



Waldimpressionen
Foto: Dr. N. Franke



Frühjahrsblüher im Wald
Foto: Dr. N. Franke



Ein nicht zu unterschätzender „Nutzen“ für den Menschen war zu allen Zeiten die Schönheit des Waldes.
Foto: Dr. N. Franke

Beispiele für Funktionen eines Stadtwaldes

Was der Berliner Wald leistet



Im Forschungsvorhaben „Ballungsraumnahe Waldökosysteme“ wurde in Berlin der Zusammenhang zwischen Stadt und Wald sorgfältig erforscht. Ein hoher Waldanteil ist ein großer Standortvorteil für eine Großstadt.
Cover: Senator für Stadtentwicklung und Umweltschutz: Ballungsraumnahe Waldökosysteme, Berlin 1988.



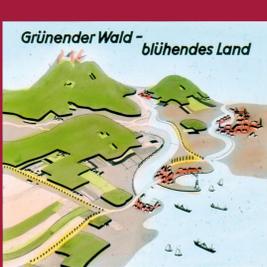
Wald als Wasserspeicher
Foto: Berliner Forsten



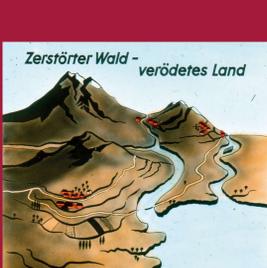
Windschutz
Bild: Berliner Forsten



Wald war schon immer ein Ort der Erholung und der frischen Luft.
Bild: Berliner Forsten



Bäume mit ihren Wurzeln und ihrem Blätterdach verhindern die Erosion des Bodens.
Bild: Berliner Forsten



Die Folge zerstörten Waldes
Bild: Berliner Forsten

Wald in der Stadt

Oft wird aus dem Ruhrgebiet erzählt, dass die Menschen dort die Wäsche zum Trocknen an die Leine hingen und als sie sie hereinholten, war sie schwarz. Oder dass sie bei Tag die Autoscheinwerfer einschalten mussten, weil der Kohlestaub die Sonne verdunkelte.

Ähnliche Probleme gab es in Berlin vor etwa 100 Jahren. Immerhin war die Stadt um 1900 der drittgrößte industrielle Ballungsraum Deutschlands.

Ein Grund für den Magistrat, um 1900 über die Erhaltung und die Aufforstung, aber auch den Kauf von Waldflächen nachzudenken. 1909 schuf Berlin sich eine Forstverwaltung und begann eine umsichtige Flächenerwerbspolitik. Das Resultat kann sich nach 100 Jahren sehen lassen.

Multitalent Wald

Berlin profitiert heute von seinem Waldreichtum in vielerlei Hinsicht. Dabei muss der Blick nicht immer an den Stämmen in die Höhe gleiten. Allein schon der Waldboden, gebildet von den Blättern, die Jahr für Jahr abgeworfen werden, ist ein kostbares Gut. Er speichert, filtert und reinigt das Wasser der natürlichen Niederschläge und hat damit einen unersetzbaren Anteil an der Wasserversorgung Berlins. Er ist außerdem ein Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere, die sonst in der Stadt nicht vorkommen würden. Im Berliner Wald liegt deshalb die überwiegende Mehrzahl der Naturschutzgebiete.

Auch die berühmte Berliner Luft geht in großen Teilen auf ihn zurück. Die Blätter der Bäume filtern den Staub aus der Luft. Ein Standortvorteil für eine verkehrsreiche Stadt wie Berlin.

Beispiele weiterer wichtiger Funktionen:

Wasserspeicher: Wälder können Regenwasser sehr gut aufnehmen und verhindern bzw. mildern damit nach starken Niederschlägen bis zu einem gewissen Grad Überschwemmungen.

Windschutz: Wälder stellen Barrieren für Windböen dar, die Stürme begleiten. Die Böen des Orkans „Kyrill“ im Januar 2007 erreichten in Berlin bis zu 225 km/h.

Lärmschutz: Gerade in einer Stadt voller breiter Verkehrsverbindungen ist diese Leistung nicht zu unterschätzen. Wald ersetzt somit umfangreiche Lärmschutzmaßnahmen, die ansonsten nur mit einem hohen ökonomischen Aufwand realisiert werden könnten. Er ist eine kostengünstige und zudem multifunktionale Alternative.

Erholungsraum: Die Berliner Wälder sind ein oft besuchter Freizeitraum für die Berlinerinnen und Berliner – Joggen, Radfahren, Reiten, den Hund ausführen oder nur auf der Liegewiese den Sonntagnachmittag verbringen. Der Aufenthalt im Wald ist für Viele eine Zeit der Entspannung, in der Körper und Seele wieder Kraft schöpfen können.

Wirtschaftsfaktor: Wald ist ein Holzproduzent; ein Werkstoff, der für Industrie, Handel und Gewerbe unabdingbar ist. Holz ist ein nachwachsender Rohstoff, der ungewöhnlich viele Eigenschaften besitzt. Die Kiefer, bis heute die Hauptbaumart der Berliner Wälder, wird aufgrund ihrer Festigkeit z. B. für die Möbelproduktion oder für Dachstühle genutzt. Die Linde dagegen wird aufgrund ihrer Weichheit geschätzt und besonders von Kunsthandwerkern verarbeitet.

Bildungsort: Das Ökosystem Wald ist ein Ort, in dem Kindern und Erwachsenen das Zusammenwirken der Natur exemplarisch verdeutlicht werden kann. Berlin verfügt über sieben Waldschulen, die ein umfangreiches Erlebnis- und Bildungsangebot im engen Kontakt zur Natur anbieten.

Schönheit: Wald ist einfach schön und erfreut das Auge und alle anderen Sinne.

Erosionsschutz: Das Blätterdach mildert den Aufschlag des Regens, und die Wurzeln halten den Boden des Waldes fest.

100 Jahre Berliner Forsten (1909-2009)